

# Jahresbericht und Jahresrechnung 2025

[heilsarmee.ch/jahresbericht](https://heilsarmee.ch/jahresbericht)



Schweiz

Hoffnung entfalten

## Grusswort



Bild: Ruben Ung

«**Hoffnung wächst in Beziehung:  
wenn jemand gesehen wird,  
ein Gespräch möglich ist, ein  
Platz am Tisch frei wird.**»

### Hoffnung braucht Beziehung

Unsichere Weltlage, Wohnungsnot, steigende Mieten und wachsende Armut lassen viele Menschen in der Schweiz an ihrer Zukunft zweifeln. Oft trifft es still: im Alter, in Familien nach einem Rückschlag oder bei Menschen, die sich aus Scham zurückziehen. Gerade dann braucht es Hoffnung.

Hoffnung wächst in Beziehung: wenn jemand gesehen wird, ein Gespräch möglich ist, ein Platz am Tisch frei wird. Ein Essen in Gemeinschaft schenkt mehr als Sättigung: Würde, Zugehörigkeit, einen Moment zum Aufatmen. Ohne Beziehungen verkümmern Menschen – darum ist Hoffnung immer auch Beziehungsarbeit.

Als Heilsarmee glauben wir, dass die tiefste Hoffnung in der Beziehung zu Gott ihren Ursprung hat. In Jesus Christus sehen wir, wie Gott dem Menschen nahekommt: Er hört zu, teilt Brot und Zeit – und eröffnet neue Perspektiven. Wir schaffen Räume für Unterstützung und echte Begegnung.

Auch 2025 gestalteten wir Beziehungsräume: Orte zum Ankommen, an denen Vertrauen wächst und Begegnung auf Augenhöhe möglich ist. Hoffnung entfaltet sich dort, wo aus Hilfe Beziehung entsteht und aus Beziehung neue Kraft.

Unsere Mitarbeitenden und viele Freiwillige zeigen Tag für Tag: Ein offenes Ohr, eine helfende Hand und verlässliches Dasein können viel bewirken. Unser Dank gilt ihnen und den zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern, die unser Engagement möglich machen.

Im neuen Jahr wollen wir Hoffnung leben und weitergeben – damit Menschen nicht nur Unterstützung erhalten, sondern ankommen dürfen: in Beziehung, in Gemeinschaft und im Vertrauen auf Gott.

*Henrik Andersen  
Territorialleiter / Präsident des Stiftungsrats*

## Inhaltsverzeichnis

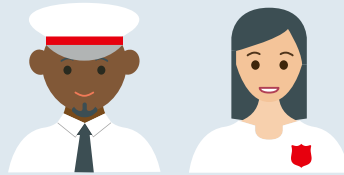
Die Heilsarmee weltweit	3
Kirchliches Werk und Sozialwerk	4–6
Weitere Aktivitäten	7
Leitungsorgane	8
Organigramm	9
Die Heilsarmee in der Schweiz	10–11
Jahresrechnung	11–23

Im gedruckten Jahresbericht 2025 haben wir einen kleinen Teil unserer Tätigkeiten abgebildet.

Mehr Informationen zu unserem Engagement finden Sie unter:

[heilsarmee.ch](https://heilsarmee.ch)

# Die Heilsarmee weltweit



**1,8 Mio.**  
Mitglieder

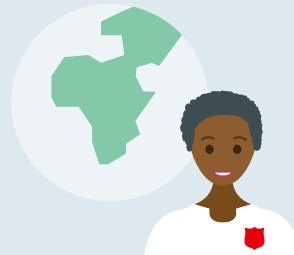


**15 813**  
aktive Offiziere/-innen  
(ordinierte Leitende)



**109 919**  
Angestellte

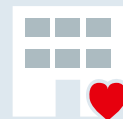
**134**  
Länder,  
in denen die  
Heilsarmee präsent ist



**175**  
in der Heilsarmee  
gesprochene  
Sprachen



**14 067**  
Korps  
(Kirchgemeinden)



**15 493**  
soziale  
Einrichtungen



**2 703**  
Bildungs-  
institutionen



**166**  
Spitäler und  
Kliniken



**406**  
Programme für  
Suchtkranke

## Kirchliches Werk und Sozialwerk

### Impulse, Begegnungen und gelebte Hoffnung



Bild: Raphael Kadishi

Die Kinder- und Jugendarbeit entwickelte sich weiter; Ferienlager, Freizeitaktivitäten und neue Bildungsformate gaben jungen Menschen Orientierung und Zugehörigkeit. Mit dem Start des SkillUP-Programms wurden zudem Leiterinnen und Leiter gezielt gefördert, um die Arbeit unter Kindern und Jugendlichen weiter zu stärken.

Unser sozialdiakonisches und kirchliches Engagement hat Herzen berührt: Mit praktischer Hilfe, offenen Gesprächen und Angeboten, die Nähe und Gemeinschaft schaffen, konnten wir neue Perspektiven schenken. Dennoch zeigt sich deutlich: Die Not ist nicht zurückgegangen – unser Einsatz bleibt unverzichtbar, getragen vom Glauben an Jesus Christus, der uns leitet und zum Handeln motiviert.

2025 war ein Jahr des Aufbruchs – voller Kreativität, tatkräftiger Initiativen und der tiefen Überzeugung: Hoffnung verändert Leben.

*Major Thomas Bösch  
Abteilungsleiter Kirchliches Werk*

Im Jahr 2025 erlebte das Kirchliche Werk ein weiteres von Engagement, Kreativität und gelebter Nächstenliebe geprägtes Jahr – mit dem Ziel, Hoffnung durch Beziehungen sichtbar werden zu lassen.

Die Impulstage «Heilsarmee – wohin?» setzten dabei wichtige Akzente und machten Mut, Kirche neu zu denken. Gespräche über Beziehungen und innovative Ansätze wie Fresh-X und Quartierarbeit eröffneten neue Perspektiven und stärkten den gemeinsamen Auftrag.

Über das Jahr hinweg entstanden Orte der Wärme und Begegnung: offene Cafés, kreative Freizeitangebote, Musikprojekte und Sportevents – Räume, in denen Menschen unabhängig von Herkunft und Lebenslage willkommen waren.

### Nah bei den Menschen. Stark in der Hilfe.



Bild: Ruben Ung

Psychogeriatric ausgerichtet ist, stärken wir unser Profil im medizinisch-sozialen Bereich. Zudem wurde das Pflegeheim Lorrainehof in Bern mit dem ersten kantonalen Preis für die Förderung der Krankenpflege ausgezeichnet – ein klares Zeichen für die hohe Qualität und Professionalität unserer Arbeit.

Zwei einschneidende Entwicklungen verlangten letztes Jahr besondere Anpassungsfähigkeit: die vorübergehende Umsiedlung der Bewohnenden vom Standort Obstgarten in Rombach AG nach Zürich im Hinblick auf die geplanten Bauarbeiten sowie die Schliessung der temporären Unterkunft Viererfeld in Bern nach drei Jahren Betrieb. In diesem Zeitraum wurden dort 2348 Personen aufgenommen und insgesamt 341 000 Übernachtungen ermöglicht. In Basel erhielten wir den Zuschlag im Asylbereich für den Betrieb von zwei Durchgangszentren – ein Projekt, das wir mit grosser Agilität und Umsetzungskraft realisieren konnten.

Ich danke allen Mitarbeitenden und Freiwilligen herzlich, die sich im Jahr 2025 mit Herz, Menschlichkeit und Entschlossenheit engagiert haben!

*Laurent Imhoff  
Abteilungsleiter Sozialwerk*

Im Jahr 2025 wurde unsere strategische Ausrichtung klar bestätigt: eine stärkere territoriale Verankerung, gezielte Angebote für die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen und eine Interventionsdynamik, die den sozialen Herausforderungen unserer Zeit entspricht. Das 30-jährige Jubiläum des Passantenheims in Biel steht sinnbildlich für diese Kontinuität – getragen von einem langfristigen Engagement für Menschen in existenzieller Not.

Unser Einsatz zugunsten obdachloser und besonders gefährdeter Menschen wurde weiter ausgebaut. Die Eröffnung der Notschlafstelle für Frauen in der Stadt Bern markierte dabei einen bedeutenden Fortschritt.

Mit dem Erwerb des Pflegeheims «La Licorne» im Kanton Neuenburg, das auf spezialisierte

## Rahab Basel: Ein Raum für Begegnung und neue Perspektiven

Die Rahab-Arbeit der Heilsarmee engagiert sich seit vielen Jahren in Basel, Bern, Zürich und seit einiger Zeit im Broye-Bezirk im Kanton Waadt sowie in Fribourg für Menschen in der Prostitution.

Durch aufsuchende Sozialarbeit auf dem Strassenstrich sowie in Bars, Studios und Clubs knüpfen wir Kontakte, machen unsere Beratungsangebote bekannt und nehmen uns Zeit für Gespräche. Abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse leisten wir praktische Hilfe, begleiten und beraten Klientinnen und Klienten und unterstützen sie – wenn gewünscht – beim Ausstieg.

In Basel befindet sich das Rahab-Angebot seit Juni 2025 an einem neuen Standort. Die Räumlichkeiten liegen zentral und dennoch diskret – in unmittelbarer Nähe zum Milieu, wo viele unserer Klientinnen und Klienten unterwegs sind.

Der Umzug bedeutet weit mehr als einen Standortwechsel: Die neuen Räume eröffnen zusätzliche Möglichkeiten, zum Beispiel das niederschwellige Angebot «Time Out». Dort finden Rat-suchende eine geschützte, ruhige Atmosphäre, in der sie bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch kommen, sich informieren oder einen Beratungstermin vereinbaren können – ein Ort, der wertschätzende Begegnungen ermöglicht und Perspektiven für neue Wege eröffnet.

Bild: Céline Riard



## Das «Coin Café»: Ein Treffpunkt für alle bei der Heilsarmee Moutier

In der Heilsarmee «La Birse» in Moutier hat im Herbst 2025 ein neuer Raum Gestalt angenommen: das «Coin Café», ein Bereich, der direkt an die Brocki im selben Gebäude angrenzt. Der bisher traditionell eingerichtete Gottesdienstsaal wurde zu diesem Zweck komplett umgestaltet. Die Möblierung mit Tischen, Stühlen und bequemen Sofas stammt aus der Brocki oder wurde durch private Spenden finanziert und wirkt stilvoll und gemütlich. Auch eine Spielecke für Kinder gehört dazu.

Dieser Raum bietet nun einen anderen Rahmen für verschiedene Aktivitäten, darunter Gottesdienste, gemeinsame Mahlzeiten für alle, «BabySong» usw. Das neue Café ist an vier Nachmittagen pro Woche zu denselben Zeiten wie die Brocki geöffnet, was von den Kundinnen und Kunden sehr geschätzt wird.

Einen besonderen Blickfang stellt die moderne, gut ausgestattete Café-Bar dar, an der hochwertige, nachhaltig produzierte Getränke und hausgemachte Backwaren angeboten werden. Ein hybrides Preissystem, das auf Vertrauen und Solidarität basiert, ermöglicht es auch Menschen mit geringem Einkommen, sich eine «Kaffeepause» zu gönnen.

Der neue Treffpunkt findet bei den unterschiedlichen Besucherinnen und Besuchern grossen Anklang, denn er ist mehr als ein Ort, um einen Kaffee zu trinken. Das Ambiente lädt zum Verweilen ein – und es ist immer jemand da, der ein offenes Ohr hat und sich Zeit für ein Gespräch nimmt.

Bild: Irene Gerber



## «All Inclusive»-Ferienlager: Alle dürfen dabei sein

Es ist jeweils eine einzigartige Ferienwoche: Geflüchtete Menschen aus zahlreichen Nationen können im Sommer im Baselbiet ein interkulturelles Ferienlager mit der Heilsarmee erleben.

«All Inclusive» bedeutet: Alle dürfen dabei sein, auch die, die sich sonst keine Ferien leisten könnten. Das Sommerlager im Heilsarmee-eigenen Ferienzentrum Waldegg in Rickenbach BL fand 2025 bereits zum fünften Mal statt und war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Rund 100 Personen aus zwölf Nationen, darunter 40 Kinder und Jugendliche, nahmen daran teil.

Die Teilnehmenden erlebten ein familiengerechtes Programm mit viel Spiel und Spass. Sie konnten aus zahlreichen Workshops auswählen – von A wie Ausdruckstanz über Fussball, Nähen, Steinbearbeitung, einen Videokurs und kreative Handyfotografie bis zu Z wie Zumba.

Als thematischer roter Faden diente einer der berühmtesten Migranten der Weltgeschichte: der biblische Joseph. Jeden Morgen gab es dazu ein kurzes Theater und einen Input. Die Lagerküche war so international wie die Teilnehmenden und reichte von iranischen über eritreische bis zu brasilianischen Menüs. Ein besonderes Kennzeichen des Ferienlagers ist, dass alle einander helfen, sei es in der Küche, bei den Workshops oder bei der Kinderbetreuung. Die gemeinsamen Erlebnisse schaffen Verbindungen über alle Grenzen hinweg – «All Inclusive» eben.



Bild: Heilsarmee Zürich Zentralf

## Sozialwerk

Bild: Marcel Kaufmann



### Betrieb Durchgangszentren in Basel

Seit dem 1. August 2025 führt die Stiftung Heilsarmee Schweiz im Auftrag des Kantons Basel-Stadt zwei kantonale Durchgangszentren. Ein Meilenstein, denn erstmals betreibt die Organisation im Rahmen eines Leistungsvertrags Asylunterkünfte ausserhalb des Kantons Bern.

Die Heilsarmee arbeitet eng mit der Sozialhilfe Basel-Stadt zusammen und ist darauf bedacht, eine Umgebung zu schaffen, die sich positiv auf die Integration der geflüchteten Menschen in der Schweiz auswirkt.

Dank einer über 40-jährigen Tätigkeit im Bereich der Unterbringung und Begleitung geflüchteter Menschen im Kanton Bern verfügt die Heilsarmee über umfassende Erfahrung im Betrieb solcher Unterkünfte und in der Betreuung geflüchteter Menschen. Dazu Manuel Breiter, Geschäftsführer Migration und Integration: «Unser Ziel ist, im Rahmen des kantonalen Mandats für die uns anvertrauten Menschen ein möglichst lebenswertes Umfeld sowie ein gutes Ankommen in der Schweiz zu gestalten.» So soll die Basis für ein möglichst eigenständiges Leben gelegt werden.

Der Zuschlag für den Betrieb der Durchgangszentren erfolgte im Dezember 2024 im Rahmen eines ordentlichen Submissionsverfahrens. Der Leistungsvertrag läuft über drei Jahre bis Juli 2028 und kann zweimal um ein Jahr verlängert werden.

### WohnBegleitung Zürich: Ein Zuhause auf Zeit

Jeder Mensch geht seinen eigenen Weg – die Heilsarmee geht mit, auch wenn es herausfordernd wird. In der WohnBegleitung Zürich stehen Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und Mitbestimmung im Alltag im Zentrum.

An zwei Standorten leben in insgesamt 13 Wohnungen mit Wohnzimmer, Küche und Bad jeweils zwei Personen selbstständig zusammen. Ein engagiertes Team steht werktags für Begleitung und Wohncoaching zur Verfügung. Durch achtsames Zuhören, individuelle Orientierung und gezielte Unterstützung fördern wir persönliche Ressourcen und Entwicklungsschritte.

Soziale Teilhabe ist ein zentraler Faktor, um Vereinsamung vorzubeugen und den eigenen Platz in der Gemeinschaft zu stärken – besonders beim Schritt in die eigenen vier Wände. Durch grosszügige Begegnungsräume, gemeinsame Aktivitäten und soziokulturelle Angebote wird Gemeinschaft gefördert und soziale Teilhabe ermöglicht.

Die zusätzlichen Wohnungen eröffnen neue Möglichkeiten – auch für Menschen, die zuvor in einem stationären Setting gelebt haben und den Schritt in eine weniger eng begleitete Wohnform wagen möchten. Die WohnBegleitung schliesst damit eine wichtige Lücke für Personen, deren Zugang zum Wohnungsmarkt aufgrund psychischer Erkrankungen oder instabiler Lebenssituationen erschwert ist.

Bild: Alexandre Fahy



Bild: Hubert Ung



### «Les Maraîchers»:

#### Wohnen als Schlüssel zur Wiedereingliederung

Das Projekt «Les Maraîchers» im Herzen der Stadt Genf startete im Herbst 2024 und richtet sich an Männer, die Sozialhilfe beziehen und sich in einem Wiedereingliederungsprozess befinden.

Mit «Les Maraîchers» verfolgt die Heilsarmee einen innovativen Ansatz, der den Zugang zu Wohnraum ins Zentrum des Wiedereingliederungsprozesses stellt. Dieser Ansatz ist inspiriert vom Konzept «Housing First»: Die betroffenen Personen erhalten zunächst die Sicherheit eines eigenen Zuhauses. Dies ermöglicht ihnen, ihre Würde und Stabilität zurückzugewinnen, ohne Angst vor einem kurzfristigen Wohnungsverlust.

Die Perspektive, Wohnraum auf mittlere oder lange Sicht nutzen zu können, erleichtert eine umfassende und individuell angepasste Betreuung und bildet die Grundlage für eine nachhaltige Verbesserung der persönlichen Lebenssituation.

Jeder Bewohner erhält eine persönliche sozialpädagogische Begleitung – sei es bei der Suche nach einer dauerhaften Wohnung, bei administrativen Angelegenheiten, beim Zugang zu Aus- oder Weiterbildung und Arbeit oder durch psychologische Unterstützung. Dabei fördern wir die Integration und Selbstständigkeit jedes einzelnen Individuums. Dank der engen Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern ist eine optimale Unterstützung gewährleistet.

## Brocki Academy: Mit gefülltem Rucksack durch den Brocki-Alltag

Die Brocki Academy stärkt Mitarbeitende für die vielfältigen Anforderungen des Filialalltags. Ob strahlende Kinder, anspruchsvolle Kundschaft oder hektische Situationen – die Academy vermittelt das Wissen und die Sicherheit, um in jeder Lage kompetent zu handeln. Unter der Leitung von Luca Krenger entsteht ein Lernort, an dem Mitarbeitende wachsen und sich im dynamischen Brocki-Universum sicher bewegen können.

Die Ausbildungsinhalte decken den gesamten Filialbetrieb ab: von der Warenannahme über die saisonale Ladengestaltung bis zum Verkauf besonderer Fundstücke. Ergänzt wird dies durch Themen wie Kommunikation, Marketing, Kundeninteraktion und Arbeitssicherheit.

Ein Schwerpunkt lag 2025 auf der Ausbildung der rund 200 Second-hand-Spezialistinnen und -Spezialisten. E-Learnings ermöglichen individuelles Lernen, während Seminare den Austausch fördern und das Netzwerk zwischen den Filialen stärken. Ein besonderes Highlight waren die Seminare in der Heilsarmee Zürich. Die Einblicke in Küche, Atelier, Wohnbereiche und Kirchensaal zeigten, wie eng die Arbeit der Brockis mit dem sozialen Engagement der Heilsarmee verbunden ist – und wie jeder Verkauf dazu beiträgt, diese Arbeit zu unterstützen.

Für die kommenden Jahre plant die Academy den Ausbau ihres Angebots. Langfristig soll die Academy zur zentralen Anlaufstelle für Entwicklung werden.

Bild: Julia Wyss



Bild: Internationale Entwicklung Heilsarmee

## Lokal verankert, global verbunden

Die Heilsarmee ist da für Menschen – weltweit. Mit unserer Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gesamtmission der Heilsarmee: die Förderung eines eigenverantwortlichen und sinnereiften Lebens in Würde. Doch grenzenlose Solidarität bröckelt und zerfällt. Westliche Staaten kürzen oder beenden ihre Hilfsprogramme, allen voran die USA. Die Schweiz bildet dabei keine Ausnahme und kürzt mehrere Hundert Millionen Franken in der internationalen Zusammenarbeit.

Von diesen Kürzungen bleibt auch die Heilsarmee nicht verschont. Wir mussten jedoch noch keine Projekte streichen – auch dank der Unterstützung durch private und institutionelle Spenden. So erreichten wir auch 2025 rund 300 000 Menschen in über einem Dutzend Partnerländern in Afrika, Lateinamerika und Asien.

Die Heilsarmee bleibt dort tätig, wo andere wegschauen und wo staatliche Gelder gekürzt werden. Ein Beispiel dafür ist Haiti: Unser neu formiertes Schulprogramm ermöglicht 2 500 Kindern den Schulbesuch. Damit bleibt die Heilsarmee einer der grössten nicht-staatlichen Anbieter von Bildung im Land.

Oder Myanmar: Nach dem Erdbeben im März 2025 erhielten 3 000 Familien Lebensmittelpakete und Medikamente und damit auch eine dringend benötigte Basis für ein eigenverantwortliches Leben in Würde.

## Wer hinsieht, kann helfen

Jeder Mensch hat das Bedürfnis, wahrgenommen zu werden. Nicht im Rampenlicht, sondern im Alltäglichen: dass jemand zuhört, unsere Sorgen ernst nimmt und unsere Träume respektiert. Gerade Menschen in Not fühlen sich oft unsichtbar.

Wir glauben, dass jeder Mensch dazu beitragen kann, die Welt zu verändern. Dazu braucht es keine Superkräfte. Sich für eine bessere Welt einzusetzen, bedeutet in erster Linie, hinzusehen und den Menschen als Individuum wahrzunehmen: mit all seinen Träumen, Leidenschaften und Fähigkeiten. Das kann heissen, dem Gegenüber ein Lächeln zu schenken. Jemandem zuzuhören. Unrecht zu vergeben. Sich zu versöhnen. Jemanden zu ermutigen. Es kann heissen, seine Fähigkeiten und sein Wissen in einem



Bild: Raphael Kadishi

sinnvollen Projekt einzusetzen. Zeit zu spenden und sich ehrenamtlich zu engagieren. Es kann auch heissen, Mitgefühl zu zeigen, wo Unrecht geschieht, wo Menschen leiden.

Die Heilsarmee macht sichtbar, was sonst leicht übersehen wird, und eröffnet neue Perspektiven. Denn jeder Mensch ist wertvoll und verdient Respekt. Mit unserer Endjahreskampagne «Hoffnung entfalten – wer hinsieht, kann helfen» zeigten wir durch verschiedene Formate in Print, Web und TV, wie wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen konkret beistehen.

## Leitungsorgane

### STIFTUNGSRAT

- **Kommissär Henrik Andersen** (Präsident) | bis 6.2026 | Territorialleiter
- **Christine Baleydi** | bis 4.2026 | Verantwortliche Genf der Stiftung Compétences Bénévoles
- **Richard Widmer** | seit 7.2018 | Inhaber Widmer Beratungen (Unternehmensberatung)
- **Kapitän Markus Muntwiler** | bis 12.2025 | Leiter Heilsarmee Zürich Zentral
- **Kapitänin Nathalie Riard** | seit 12.2021 | Leiterin Heilsarmee Siders
- **Philipp Dätwyler** | seit 12.2021 | Sozialpädagoge Stiftung Aeschbacherhuus
- **Sabine Fürbringer** | seit 1.2022 | Psychologin lic. phil. FSP und Paartherapeutin
- **Philipp Hadorn** | seit 1.2022 | Zentralsekretär SEV, «Coaching Beratung Entwicklung», Alt-Nationalrat
- **Chantal Braun** | seit 1.2023 | Leiterin für Arbeitsintegration, OCD
- **Alexia Schneider** | seit 1.2023 | Architektin, Physalide nachhaltige Architektur
- **Martin Künzi** | seit 12.2023 | Marketing-Experte und Unternehmer

### ANLAGEKOMMISSION

- **Evelyne Müller-Schnegg** (Vorsitz) | seit 8.2023 | lic. oec. HSG
- **Daniel Imboden** | bis 6.2026 | Chefsekretär, CEO
- **Philipp Bärtschi** | seit 12.2025 | lic. oec. HSG, CFA
- **Hugo Bloch** | bis 6.2025 | Betriebswirtschaftler / eidg. dipl. Sozialversicherungsexperte
- **Luzius Neubert** | seit 5.2020 | Dr. oec. publ., CFA, Investment Controller, PPCmetrics AG
- **Manuel Ziehli** | seit 1.2024 | Eidg. dipl. Fachmann Finanz- & Rechnungswesen

### AUDITKOMMISSION

- **Richard Widmer** (Vorsitz) | seit 7.2018 | lic. rer. pol.
- **Johannes Fark** | bis 6.2025 | lic. iur. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer
- **Daniel Winkelmann** | seit 1.2021 | Treuhänder mit eidg. Fachausweis
- **Thomas Hertig-Schaad** | seit 7.2025 | BSc Business Administration UniBe



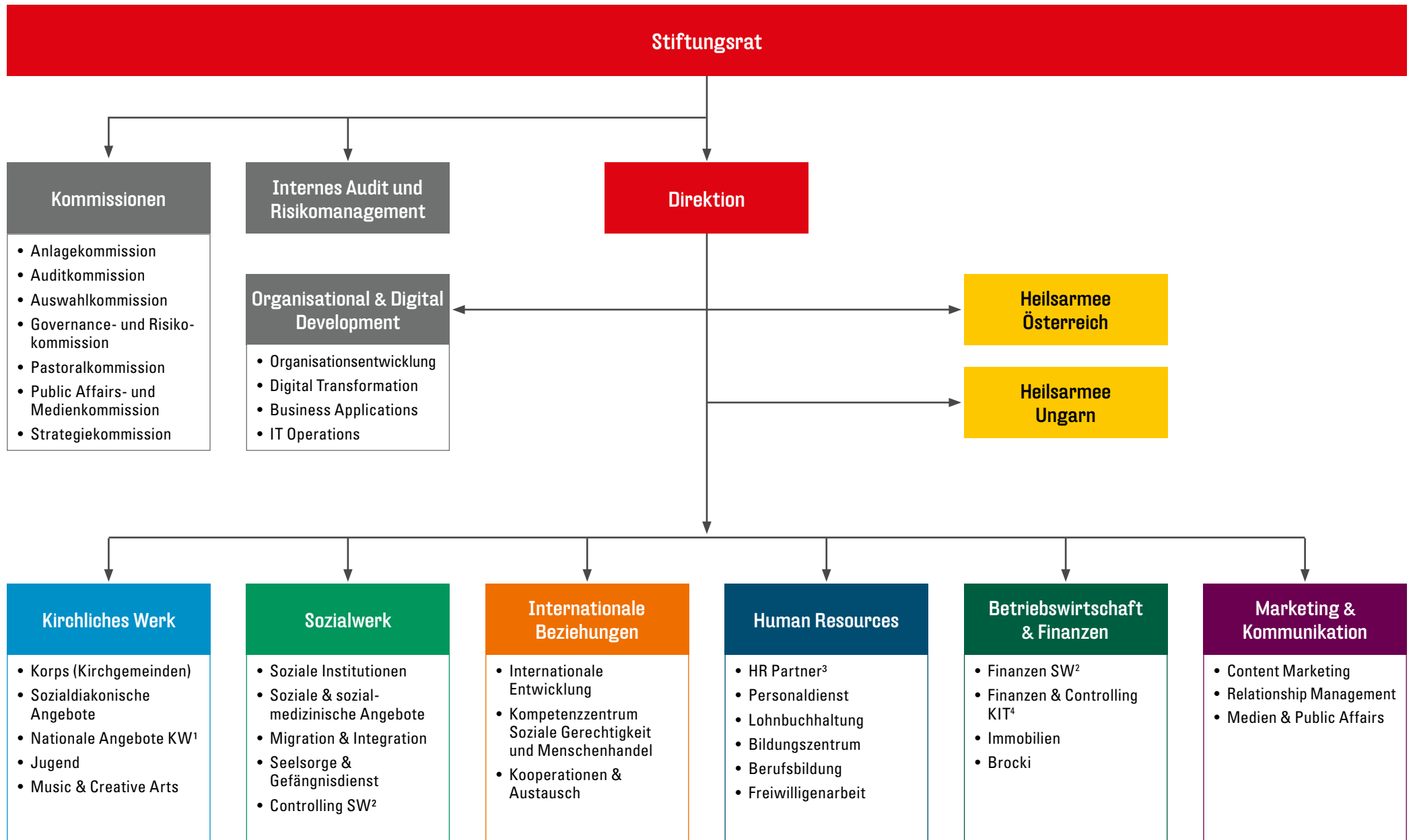
Bild: Ruben Ung

**Evelyne Müller-Schnegg** | Oberstleutnant **Daniel Imboden** | **Holger Steffe** | Kommissarin **Lisbeth Andersen** | Major **Thomas Bösch** (v. l. n. r. hinten) | Major **Stephan Knecht** | Oberstleutnantin **Heidi Imboden** (Beisitzerin Direktion für Österreich & Ungarn) (v. l. n. r. vorne)

### DIREKTION

- **Oberstleutnant Daniel Imboden** (Vorsitz) bis 6.2026 | Chefsekretär, CEO
- **Major Thomas Bösch** | seit 7.2025 | Abteilungsleiter Kirchliches Werk
- **Laurent Imhoff** | seit 4.2020 | Abteilungsleiter Sozialwerk
- **Kommissarin Lisbeth Andersen** | bis 6.2026 | Territoriale Leiterin und Abteilungsleiterin Internationale Beziehungen
- **Major Stephan Knecht** | seit 6.2022 | Abteilungsleiter Human Resources
- **Evelyne Müller-Schnegg** | seit 8.2023 | Abteilungsleiterin Betriebswirtschaft & Finanzen
- **Holger Steffe** | seit 1.2021 | Abteilungsleiter Marketing & Kommunikation

# Organigramm



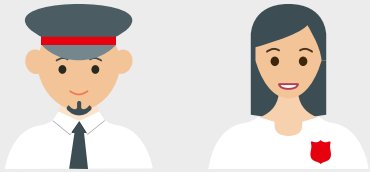
<sup>1</sup> KW = Kirchliches Werk

<sup>2</sup> SW = Sozialwerk

<sup>3</sup> HR = Human Resources

<sup>4</sup> KIT = Kirchliches Werk – Internationale Entwicklung – Territoriales Hauptquartier

# Die Heilsarmee in der Schweiz



**3 228** Mitglieder

**112** aktive Offiziere

**2 061** Angestellte



Ehrenamtlicher Einsatz:

**29 345** Tage

## Freiwilligenarbeit

Ohne die Hilfe zahlreicher Freiwilliger wäre unsere Arbeit nicht machbar.

Alle Zahlen per 31.12.2025

## KIRCHLICHES WERK



**49**

Korps  
(Kirchgemeinden)



**120 500**

Gottesdienst-  
Besucherinnen  
und Besucher\*



**77 655**

verteilte  
Mahlzeiten

**8 310**

Seelsorge-  
Besuche

**10 671**

teilnehmende  
Kinder im BabySong

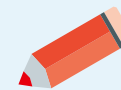
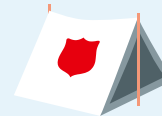
**4 381**

Rahab-Kontakte  
in der aufsuchenden  
Arbeit

**30**

soziale Angebote

Beratungsstellen, Besuchsdienste, Quartiertreffs,  
Mittagstische, Lager- und Ferienhäuser,  
Tagesstrukturen, Brockinos



## INTERNATIONALE ENTWICKLUNG



**376 320**

Menschen  
fanden 2025 durch  
unsere Projekte neue  
Perspektiven in

**13**

Ländern.  
Oft dort, wo Armut,  
Gewalt und Klimaschocks  
den Alltag bestimmen.

## BROCKI.CH



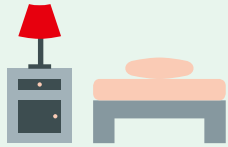
**20**

Brockis inkl.  
Arbeitsintegration



\* exklusive Online-Gottesdienst-Besucherinnen und Besucher

SOZIALWERK



564

Wohnplätze für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung

705

Betten für Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind

283

Pflegeplätze für Menschen im Alter

82

Stationäre Plätze für Kinder und Jugendliche

78

Kita-Plätze

250

Plätze in Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung

27

Wohneinheiten für Housing First

1 000

Unterkunftsplätze für geflüchtete Menschen

30

Gefängnisse wurden besucht

169

Sprachkurse wurden durchgeführt

Grüezi!

Bonjour!

Weitere Angebote

Angehört (Begleitung Angehöriger von inhaftierten Personen)

Personensuchdienst

Jahresrechnung 2025

konsolidiert nach Swiss GAAP FER

INHALTSVERZEICHNIS

Konsolidierte Bilanz	12
Konsolidierte Betriebsrechnung	12
Konsolidierte Geldflussrechnung	13
Konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals	14
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	15
1. Grundsätze der Rechnungslegung	15
2. Erläuterungen zur Bilanz	18
3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	20
4. Weitere Angaben	22
Bericht der Revisionsstelle	23

## KONSOLIDIERTE BILANZ

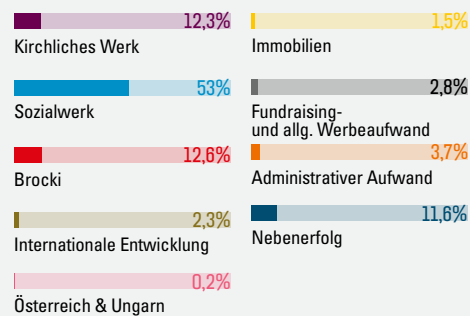
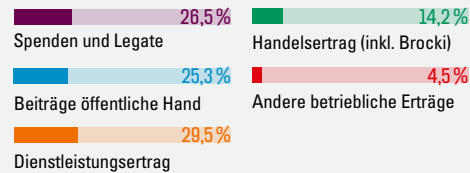
PER 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2025 TCHF	2024 TCHF
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel		82 009	40 770
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2 838	4 235
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.1	10 598	9 272
Vorräte		423	402
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	14 474	9 450
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>110 342</b>	<b>64 129</b>
Finanzanlagen	2.3	338 534	334 278
Sachanlagen	2.4	288 643	290 190
Immaterielle Werte	2.4	701	810
<b>Anlagevermögen</b>		<b>627 878</b>	<b>625 278</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>738 220</b>	<b>689 407</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	9 315	5 820
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	5 755	7 363
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	995	1 062
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	6 664	7 437
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>22 729</b>	<b>21 682</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	5 600	5 600
Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	2.10	9 424	10 160
Langfristige Rückstellungen	2.7	7 168	6 174
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>22 192</b>	<b>21 934</b>
<b>Fondskapital</b>		<b>166 161</b>	<b>150 175</b>
Grundkapital/Stiftungskapital		316	316
Gebundenes Kapital		468 074	435 552
Freies Kapital		58 748	59 748
Jahresergebnis		0	0
<b>Organisationskapital</b>		<b>527 138</b>	<b>495 616</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>738 220</b>	<b>689 407</b>

## KONSOLIDIERTE BETRIEBSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	Anmerkung	2025 TCHF	2024 TCHF
Spenden	3.1	32 990	31 538
Erbschaften/Legate	3.2	30 239	16 891
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>		<b>63 229</b>	<b>48 429</b>
<b>Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>3.3</b>	<b>60 481</b>	<b>58 242</b>
Dienstleistungsertrag	3.4	70 356	68 537
Handels- und Warenertrag	3.5	33 856	32 905
Andere betriebliche Erträge	3.6	10 784	8 474
<b>Erlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>114 996</b>	<b>109 916</b>
<b>Betriebsertrag</b>		<b>238 706</b>	<b>216 587</b>
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	3.7	-10 212	-9 322
Personalaufwand	3.7	-137 501	-132 157
Sachaufwand	3.7	-49 018	-45 674
Abschreibungen	3.7	-14 188	-16 241
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.7</b>	<b>-210 919</b>	<b>-203 394</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>27 787</b>	<b>13 193</b>
Finanzergebnis	3.8	19 452	23 395
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>		<b>47 239</b>	<b>36 588</b>
Veränderung des Fondskapitals	3.9	-15 717	1 472
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)</b>		<b>31 522</b>	<b>38 060</b>
Veränderung des gebundenen Kapitals	3.10	-32 522	-21 061
Veränderung des freien Kapitals	3.11	1 000	-16 999
		0	0



**Anmerkungen zu den Diagrammen**

**Ertrag:** Betriebsertrag nach Ertragsarten

**Aufwand:** Betriebsaufwand nach Tätigkeiten

**Nebenerfolg:** Ergebnis aus Finanzerfolg, Kapital- und Fondsbewegungen.

Die Bruttodarstellung ist im Anhang unter den Anmerkungen 3.8 bis 3.11 zu finden.

**KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG**

	2025 TCHF	2024 TCHF
-/+ Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	47 239	36 588
+ Abschreibungen	14 188	16 241
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	927	417
- Auflösung Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	-736	-856
+ Zinsaufwand Fonds	269	1 369
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3 588	-301
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Anlagenabgängen	-1 436	-35
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Finanzanlagen und Wertschriften	-15 766	-21 214
-/+ Zunahme/Abnahme Forderungen	71	-1 618
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte	-21	153
-/+ Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-5 024	917
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	1 887	1 767
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-773	946
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>37 237</b>	<b>34 374</b>
- Investitionen in Sachanlagen	-12 117	-11 192
+ Devestitionen von Sachanlagen	4 606	1 421
- Investitionen in Finanzanlagen	-36 399	-49 558
+ Devestitionen von Finanzanlagen	48 317	27 410
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-405	-779
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen	0	1
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4 002</b>	<b>-32 697</b>
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-260
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-260</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>41 239</b>	<b>1 417</b>
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	40 770	39 353
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	82 009	40 770
<b>Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>41 239</b>	<b>1 417</b>

**Anmerkungen zur Geldflussrechnung**

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Die Investitionen und Devestitionen in Finanzanlagen werden brutto ausgewiesen. Der nicht geldwirksame Erfolg aus Finanzanlagen wird im Geldfluss aus Betriebstätigkeit bereinigt.

**KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2025**

Jahr 2025	Bestand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände- rung vor Zinsen	Zinsen	Bestand 31.12.
Fonds Sozialwerk	62 053	6 455	-4 630	2 576	4 401	106	66 560
Fonds Kirchliches Werk	46 611	13 366	-12 833	-33	500	89	47 200
Fonds Internationale Entwicklung	4 285	5 628	-2 074	0	3 554	8	7 847
Fonds Brocki	9 807	3 618	-3 547	0	71	16	9 894
Fonds Projekte Regionen	16 406	7 904	-566	-355	6 983	32	23 421
Fonds Übrige	11 013	2 878	-482	-2 188	208	18	11 239
<b>TOTAL FONDSKAPITAL</b>	<b>a 150 175</b>	<b>39 849</b>	<b>-24 132</b>	<b>0</b>	<b>15 717</b>	<b>269</b>	<b>166 161</b>
<b>Grundkapital/Stiftungskapital</b>	<b>316</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>316</b>
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	b 67 661	5 629	-6 210	0	-581	0	67 080
Dotationskapital Immobilien	c 203 146	2 142	-7 050	1 092	-3 816	0	199 330
Projekte Immobilien	d 83 993	7 027	-28	-1 213	5 786	0	89 779
Wertschwankungsreserve	e 20 959	10 841	0	0	10 841	0	31 800
Versicherungsrisiken	f 2 126	155	0	0	155	0	2 281
Allgemeine Projekte	g 57 667	26 963	-6 947	121	20 137	0	77 804
<b>Total Gebundenes Kapital</b>	<b>435 552</b>	<b>52 757</b>	<b>-20 235</b>	<b>0</b>	<b>32 522</b>	<b>0</b>	<b>468 074</b>
<b>Freies Kapital</b>	<b>h 59 748</b>	<b>0</b>	<b>-1 000</b>	<b>0</b>	<b>-1 000</b>	<b>0</b>	<b>58 748</b>
<b>TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>495 616</b>	<b>52 757</b>	<b>-21 235</b>	<b>0</b>	<b>31 522</b>	<b>0</b>	<b>527 138</b>

**KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2024**

Jahr 2024	Bestand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände- rung vor Zinsen	Zinsen	Bestand 31.12.
Fonds Sozialwerk	60 235	6 721	-8 870	3 468	1 319	498	62 053
Fonds Kirchliches Werk	47 083	4 828	-5 039	-744	-955	483	46 611
Fonds Internationale Entwicklung	4 354	3 793	-3 908	0	-115	46	4 285
Fonds Brocki	8 806	3 503	-2 577	0	926	75	9 807
Fonds Projekte Regionen	18 873	2 765	-2 709	-2 698	-2 642	175	16 406
Fonds Übrige	10 926	1 108	-1 087	-26	-5	92	11 013
<b>TOTAL FONDSKAPITAL</b>	<b>150 277</b>	<b>22 718</b>	<b>-24 190</b>	<b>0</b>	<b>-1 472</b>	<b>1 369</b>	<b>150 175</b>
<b>Grundkapital/Stiftungskapital</b>	<b>316</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>316</b>
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	64 444	7 058	-3 841	0	3 217	0	67 661
Dotationskapital Immobilien	199 579	8 821	-10 819	5 565	3 567	0	203 146
Projekte Immobilien	78 340	7 003	0	-1 350	5 653	0	83 993
Wertschwankungsreserve	13 813	7 146	0	0	7 146	0	20 959
Versicherungsrisiken	2 026	140	-40	0	100	0	2 126
Allgemeine Projekte	56 289	10 417	-4 824	-4 215	1 378	0	57 667
<b>Total Gebundenes Kapital</b>	<b>414 491</b>	<b>40 585</b>	<b>-19 524</b>	<b>0</b>	<b>21 061</b>	<b>0</b>	<b>435 552</b>
<b>Freies Kapital</b>	<b>42 749</b>	<b>16 999</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16 999</b>	<b>0</b>	<b>59 748</b>
<b>TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>457 556</b>	<b>57 584</b>	<b>-19 524</b>	<b>0</b>	<b>38 060</b>	<b>0</b>	<b>495 616</b>

**Anmerkungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals**

- a) Die aufgelisteten Fonds stellen Zusammenfassungen von Fonds dar. Die detaillierten Fonds können stärker einschränkenden Zweckbestimmungen unterliegen. Die Fonds werden hauptsächlich durch Spenden und Erbschaften geäufnet. Der Fonds Sozialwerk enthält auch reglementarisch vorgeschriebene Rücklagefonds von Institutionen, die aus dem Ergebnis generiert werden. Der Fonds Brocki wird durch die Geschäftstätigkeit der Brockis geäufnet. Das Fondskapital wird gemäss der Teuerungsprognose des Bundesamts für Statistik per 31. Dezember verzinst. Diese Teuerungsprognose betrug zum Stichtag +0,2% (Vorjahr + 1,1%). Bei einer negativen Teuerungsprognose werden die Fonds mit einem Minimalsatz von 0,1% verzinst. Der Zinsaufwand wird dem Finanzerfolg belastet. Bei den Fondstransfers handelt es sich vorwiegend um Transfers für Bauprojekte von den Fonds «Projekte Regionen» und «Übrige» in die Fonds «Sozialwerk» und «Kirchliches Werk».
- b) Das gebundene Kapital Tätigkeiten beinhaltet primär erarbeitete Mittel der Institutionen, Korps und der Migration & Integration. Dieses Kapital wird zweckgebunden für die entsprechenden Tätigkeiten eingesetzt.
- c) Das Dotationskapital Immobilien ist eine besondere Art von gebundenem Kapital. Es handelt sich dabei um Spenden und Erbschaften, die zur Finanzierung von realisierten Immobilienprojekten zugewiesen wurden. Das Dotationskapital Immobilien wird über die jeweilige Nutzungsdauer der Liegenschaften erfolgswirksam aufgelöst.
- d) Das gebundene Kapital Projekte Immobilien wird für Investitionen und die laufende Werterhaltung (Unterhalt und Reparaturen) von Liegenschaften eingesetzt.
- e) Das gebundene Kapital Wertschwankungsreserve dient zur Abfederung von Kursrisiken im Wertschriftenbestand.
- f) Das gebundene Kapital Versicherungsrisiken dient zur Deckung von Versicherungsrisiken aus Eigenversicherung.
- g) Das gebundene Kapital Allgemeine Projekte wird durch Erbschaften und Spenden ohne Zweckbindung geäufnet.
- h) Das freie Kapital stellt zusammen mit dem Stiftungskapital das Eigenkapital im engeren Sinne der Heilsarmee Schweiz dar.

# ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2025

## 1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### 1.1. ALLGEMEINES

Die konsolidierte Jahresrechnung der Heilsarmee Schweiz basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2025. Die Rechnungslegung der Heilsarmee Schweiz erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Als Non-Profit-Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER untersteht die Heilsarmee Schweiz insbesondere den im Jahr 2014 überarbeiteten und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. «true and fair view»).

### 1.2. TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung, die im Kampf gegen die Not einer Welt im Ungleichgewicht ihren Beitrag leistet. Der christliche Glaube ist die Grundlage und die Motivation ihres Handelns. Sie begleitet Menschen aller Altersgruppen, ungeachtet ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft, die hilfsbedürftig sind oder sich nach einem ganzheitlichen Heilwerden sehnen.

#### DIE TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE SCHWEIZ UMFASST FOLGENDE AUFGABEN:

##### KIRCHLICHES WERK

- 3 Divisionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 49 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag)
- 30 soziale Angebote (Beratungsstellen, Besuchsdienste, Quartiertreffs, Mittagstische, Lager- und Ferienhäuser, Tagesstrukturen, Passantenheime, Brockinos)
- Kinder- und Jugendwerk
- Gesellschaft & Familie
- Rahab (Arbeit im Rotlichtmilieu)

##### SOZIALWERK

- 3 Regionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 11 Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung, 6 Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung, 10 Passantenheime, 4 Alters- und Pflegeheime, 2 Kinderkrippen, 3 Kinderheime, 1 Entlastungsheim für Eltern mit behinderten Kindern und Jugendlichen, 1 Wohnheim für junge Frauen
- Begleitetes Wohnen an 7 Standorten
- Betreutes Wohnen an 1 Standort
- Arbeitsintegrationsangebote an 2 Standorten
- Spitex an 1 Standort

- Housing First an 1 Standort
- Wohnberatung an 1 Standort
- Gefängnisdienst und Begleitung Angehöriger von inhaftierten Personen
- Personensuchdienst
- 4 Kollektivunterkünfte
- Lernpunkt (Sprachkurs an 1 Standort)

##### BROCKI

- 20 Brockis
- 3 Dienstleistungen Logistics
- 1 Entsorgungshof
- 1 Arbeitsintegration

##### INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Projektbegleitungen und Projektbeiträge der Heilsarmee Schweiz für Länder im Süden.

Zusammen mit verschiedenen Partnern werden Entwicklungsprojekte, hauptsächlich in den Bereichen Gesundheit, soziale Arbeit, Einkommensverbesserung und Bildung, geplant und durchgeführt. Der Bereich Internationale Entwicklung publiziert einen eigenen detaillierten Jahresbericht.

##### ÖSTERREICH & UNGARN

2 regionale Leitungen und Projektbegleitungen, 6 Frauen- und Männerheime, 28 soziale Angebote (Betreutes Wohnen, Suppenküchen, Aufenthaltsräume für Obdachlose, Kita, Arbeit gegen Menschenhandel) und 7 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag). Die Arbeit der Heilsarmee in Österreich und in Ungarn wurde durch das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London der Heilsarmee Schweiz zur Betreuung zugewiesen. Der ausgewiesene Projektaufwand entspricht dem durch die Schweiz geleisteten Projektbeitrag.

##### IMMOBILIEN

Die Liegenschaften der Heilsarmee Schweiz werden überwiegend für betriebliche Zwecke eingesetzt. Der Immobilienaufwand wird im Verhältnis zur Nutzung dem entsprechenden Projektaufwand belastet. Die an Dritte vermieteten Objekte der gemischt genutzten Liegenschaften werden unter der Tätigkeit Immobilien ausgewiesen.

### 1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode und bezweckt, das Organisationskapital so zu zeigen, als ob der Konzern ein einziges Unternehmen sei. Die zum Konsolidierungskreis der Heilsarmee gehörenden Unternehmen weisen keine Mehr- und Minderwerte bei der Erstkonsolidierung aus.

Die Institutionen der Heilsarmee unter einheitlicher Leitung des obersten Organs der Heilsarmee in der Schweiz werden vom Tag des Erwerbs oder der Gründung an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet.

#### DER EINBEZUG IN DIE KONSOLIDIERUNG ERFOLGT NACH FOLGENDER METHODE:

Rechtsträger, bei denen die Heilsarmee direkt oder indirekt einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mehr als 50% besitzt und/oder die der Leitung und Kontrolle durch die Heilsarmee unterstehen, werden voll konsolidiert. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet.

### 1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Rechtsträger	Sitz	Kapital (TCHF)		Beteiligung
		2025	2024	
Stiftung Heilsarmee Schweiz	Bern	316	316	
FONDATION MARGUERITE ATLAS	Genève	2 800	2 800	a)
Fondation Résidence Amitié	Genève	327	327	a)
Armée du Salut Elim SA	La Tour-de-Peilz	400	400	a)

a) Diese Gesellschaften stehen unter dem beherrschenden Einfluss (via Stiftungsrat) der Direktion der Heilsarmee Schweiz und werden voll konsolidiert.

Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Mutterorganisation direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält.

### 1.5. AUSGEWÄHLTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung basiert grundsätzlich auf den Anschaffungs- bzw. den Herstellkosten oder dem tieferen Marktwert (Niederstwertprinzip). Massgebend ist dabei der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind nachstehend dargestellt.

#### 1.5.1. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen.

#### 1.5.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

#### 1.5.3. VORRÄTE

Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

#### 1.5.4. FINANZANLAGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften sind zu aktuellen Marktwerten bewertet. Die langfristigen Darlehen werden zum Nominalwert bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

#### WERTSCHWANKUNGSRESERVE

Die Wertschwankungsreserve soll die Kompensation einer länger andauernden negativen Periode auf den Finanzmärkten ermöglichen und dabei sicherstellen, dass die Heilsarmee Schweiz bei Einhaltung der gültigen Anlagestrategie nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Der Stiftungsrat ist für die Festlegung der Anlagestrategie zuständig. Die Zielgrösse der notwendigen Wertschwankungsreserve wird jährlich gemäss einem statistischen Modell berechnet, das auf einer Value-at-Risk-Methode beruht.

#### 1.5.5. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der festgelegten Nutzungsdauern vorgenommen. Liegenschaften, die der Heilsarmee mit Schenkung zugehen, werden zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert zum Zeitpunkt des Grundbucheintrags erfasst und ab diesem Zeitpunkt abgeschrieben. Mit Schenkung zugehende Liegenschaften können zu einer von den nachfolgend erwähnten Nutzungsdauern abweichenden Restnutzungsdauer abgeschrieben werden. Fremdkapitalzinsen, die bei der Errichtung von Sachanlagen entstehen, werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Empfangene Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand für Immobilien werden nicht mit dem Anlagevermögen verrechnet, sondern als langfristige Verbindlichkeit (Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand) bilanziert und über die entsprechenden Nutzungsdauern der Immobilien aufgelöst. Die Sachanlagen werden gemäss folgenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagegut	Festgelegte Nutzungsdauer
<b>Grundstücke</b>	Abschreibung nur bei Werteinbusse
<b>Gebäude und Renditeliegenschaften</b>	
Wohnhäuser	50 Jahre
Gemeinschaftsräume (Korps)	50 Jahre
Wohnheime, Gästehäuser, Brockis	40 Jahre
<b>Anlagen im Bau</b>	Abschreibung nur bei Werteinbusse
<b>Übrige Sachanlagen</b>	
Feste Einrichtungen	8 Jahre
Mobiliar	8 Jahre
Nutzfahrzeuge	8 Jahre
Personenfahrzeuge	5 Jahre
Kommunikationssysteme	4 Jahre
<b>Immaterielle Werte</b>	3 Jahre

**1.5.6. IMMATERIELLE WERTE**

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt drei Jahre.

**1.5.7. WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN (IMPAIRMENT)**

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

**1.5.8. KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, langfristige Finanzverbindlichkeiten und Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand werden zu Nominalwerten erfasst. Die Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand von Bund, Kantonen und Gemeinden für Immobilienprojekte werden über die vereinbarte Dauer der Zweckbestimmung des Beitrags aufgelöst. Fehlt eine solche Bestimmung, werden die Investitionsbeiträge im Einklang mit der Abschreibungs- bzw. Nutzungsdauer aufgelöst.

**1.5.9. RÜCKSTELLUNGEN**

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

**1.5.10. FONDSKAPITAL**

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der expliziten Bestimmung des Zuwenders oder aus den Umständen der Zuwendung, die eine Zweckbindung durch die Zuwender implizieren.

**1.5.11. ORGANISATIONSKAPITAL**

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des Stiftungszwecks einsetzbaren Mittel. Mittel, denen die Heilsarmee Schweiz selbst einen Verwendungszweck auferlegt, werden als Gebundenes Kapital innerhalb des Organisationskapitals ausgewiesen.

**1.5.12. PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN**

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Die Heilsarmee Schweiz ist der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz angeschlossen und selber nicht Risikoträger. Diese Vorsorgeeinrichtung wird aus Beiträgen der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der vorhandenen Vorsorgeeinrichtung auf die Heilsarmee Schweiz werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Heilsarmee Schweiz zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven (Finanzanlagen) erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

**1.5.13. FREMDWÄHRUNGEN**

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsumrechnungen fliessen in das Finanzergebnis.

**1.5.14. BETRIEBSRECHNUNG**

Die konsolidierte Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip getrennt.

**1.5.15. ERLÖSQUELLEN UND IHRE ERFASSUNG**

**ERHALTENE ZUWENDUNGEN**

Der Ertrag aus Spenden und Erbschaften wird bei Zahlungseingang erfasst. Die Erfassung des Ertrags von geerbten oder geschenkten Immobilien erfolgt zum Zeitpunkt des Eintrags im Grundbuch zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert.

Die zweckbestimmten Erbschaften und Legate sowie ihre Erträge werden den zweckbestimmten Fonds zugewiesen. Erbschaften, die dem allgemeinen Zweck der Heilsarmee Schweiz dienen, werden dem Organisationskapital (Gebundenes Kapital allgemeine Projekte) zugewiesen.

Beiträge der öffentlichen Hand sowie Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Dienstleistungserträge, Handels- und Warenerträge und andere betriebliche Erträge) werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31.12. (IN TCHF)

### 2.1. SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2025	2024
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Dritten	2 032	2 041
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	8 540	7 231
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. nahestehenden Personen	26	0
<b>Total Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>10 598</b>	<b>9 272</b>

### 2.2. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2025	2024
Forderungen Heiz- und Betriebskosten Immobilien	1 583	1 632
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	12 891	7 818
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>14 474</b>	<b>9 450</b>

### 2.3. FINANZANLAGEN

#### 2.3.1. WERTSCHRIFTEN

	2025	2024
Geldmarktforderungen	55 751	58 242
Obligationen CHF	78 085	76 600
Aktien Schweiz	46 866	42 846
Aktien Ausland	88 502	77 534
Immobilienfonds	43 371	39 347
Mikrokredite	5 092	18 803
<b>Total Wertschriften</b>	<b>317 667</b>	<b>313 372</b>

In den Wertschriften sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 5582 (Vorjahr TCHF 5698) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und der Nutzung der Erträge zweckbestimmt.

Die Zunahme der Wertschriften ist auf Investitionen aus den flüssigen Mitteln in die Finanzanlagen und auf das positive Finanzergebnis zurückzuführen. Die Verschiebung innerhalb der Kategorien beruht auf der aktuellen Anlagestrategie.

#### 2.3.2. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

	2025	2024
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. Dritten	78	525
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	20 789	20 381
<b>Total Übrige Finanzanlagen</b>	<b>20 867</b>	<b>20 906</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>338 534</b>	<b>334 278</b>

### 2.4. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEN

Jahr 2025	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- liegenschaften	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
<b>Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte</b>								
<b>01.01.2025</b>	<b>24 787</b>	<b>495 785</b>	<b>25 615</b>	<b>7 778</b>	<b>553 965</b>	<b>34 301</b>	<b>588 266</b>	<b>4 421</b>
Zugänge	918	832	0	10 602	12 352	2 945	15 297	405
Abgänge	-937	-3 502	0	-172	-4 611	-1 996	-6 607	0
Reklassifikation	0	4 713	0	-4 713	0	0	0	0
<b>31.12.2025</b>	<b>24 768</b>	<b>497 828</b>	<b>25 615</b>	<b>13 495</b>	<b>561 706</b>	<b>35 250</b>	<b>596 956</b>	<b>4 826</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>								
<b>01.01.2025</b>	<b>0</b>	<b>-261 383</b>	<b>-10 413</b>	<b>0</b>	<b>-271 796</b>	<b>-26 280</b>	<b>-298 076</b>	<b>-3 611</b>
Planmässige Abschreibungen	0	-10 486	-293	0	-10 779	-2 895	-13 674	-514
Abgänge	0	2 258	0	0	2 258	1 179	3 437	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>31.12.2025</b>	<b>0</b>	<b>-269 611</b>	<b>-10 706</b>	<b>0</b>	<b>-280 317</b>	<b>-27 996</b>	<b>-308 313</b>	<b>-4 125</b>
<b>Nettobuchwerte</b>								
<b>01.01.2025</b>	<b>24 787</b>	<b>234 402</b>	<b>15 202</b>	<b>7 778</b>	<b>282 169</b>	<b>8 021</b>	<b>290 190</b>	<b>810</b>
<b>31.12.2025</b>	<b>24 768</b>	<b>228 217</b>	<b>14 909</b>	<b>13 495</b>	<b>281 389</b>	<b>7 254</b>	<b>288 643</b>	<b>701</b>

Jahr 2024	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- liegenschaften	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
<b>Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte</b>								
<b>01.01.2024</b>	<b>24 589</b>	<b>481 239</b>	<b>25 615</b>	<b>15 356</b>	<b>546 799</b>	<b>32 271</b>	<b>579 070</b>	<b>3 643</b>
Zugänge	198	345	0	6 741	7 284	3 908	11 192	779
Abgänge	0	0	0	-118	-118	-1 878	-1 996	-1
Reklassifikation	0	14 201	0	-14 201	0	0	0	0
<b>31.12.2024</b>	<b>24 787</b>	<b>495 785</b>	<b>25 615</b>	<b>7 778</b>	<b>553 965</b>	<b>34 301</b>	<b>588 266</b>	<b>4 421</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>								
<b>01.01.2024</b>	<b>0</b>	<b>-250 748</b>	<b>-8 050</b>	<b>0</b>	<b>-258 798</b>	<b>-24 068</b>	<b>-282 866</b>	<b>-3 190</b>
Planmässige Abschreibungen	0	-10 635	-2 363	0	-12 998	-2 822	-15 820	-421
Abgänge	0	0	0	0	0	610	610	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>-261 383</b>	<b>-10 413</b>	<b>0</b>	<b>-271 796</b>	<b>-26 280</b>	<b>-298 076</b>	<b>-3 611</b>
<b>Nettobuchwerte</b>								
<b>01.01.2024</b>	<b>24 589</b>	<b>230 491</b>	<b>17 565</b>	<b>15 356</b>	<b>288 001</b>	<b>8 203</b>	<b>296 204</b>	<b>453</b>
<b>31.12.2024</b>	<b>24 787</b>	<b>234 402</b>	<b>15 202</b>	<b>7 778</b>	<b>282 169</b>	<b>8 021</b>	<b>290 190</b>	<b>810</b>

In den Sachanlagen sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 2 308 (Vorjahr TCHF 2 365) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und der Nutzung eingeschränkt.

## 2.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2025	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	8640	5011
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	675	809
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9315</b>	<b>5820</b>

## 2.6. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2025	2024
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	5306	6906
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	427	174
Übrige Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen	0	237
Darlehen Dritte	22	46
<b>Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>5755</b>	<b>7363</b>

## 2.7. RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Dienstalters- geschenke	Sonstige Rückstellungen	Total
<b>Buchwert per 01.01.2024</b>	<b>1217</b>	<b>5602</b>	<b>6819</b>
Bildung	225	417	642
Verwendung	-229	-116	-345
Auflösung	120	0	120
Rückbuchung	0	0	0
<b>Buchwert per 31.12.2024</b>	<b>1333</b>	<b>5903</b>	<b>7236</b>
<b>Buchwert per 01.01.2025</b>	<b>1333</b>	<b>5903</b>	<b>7236</b>
Bildung	248	1611	1859
Verwendung	-246	-545	-791
Auflösung	-55	-86	-141
Rückbuchung	0	0	0
<b>Buchwert per 31.12.2025</b>	<b>1280</b>	<b>6883</b>	<b>8163</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	246	749	995
davon langfristige Rückstellungen	1034	6134	7168

## 2.8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2025	2024
Heiz- und Betriebskosten Akontozahlungen	1327	1320
Passive Abgrenzung für Ferien/Überzeitguthaben	2445	2448
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2892	3669
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>6664</b>	<b>7437</b>

## 2.9. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2025	2024
Hypotheken Schwarz-Stiftung	5600	5600
<b>Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>5600</b>	<b>5600</b>

## 2.10. INVESTITIONSBEITRÄGE IMMOBILIEN ÖFFENTLICHE HAND

Jahr 2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2025
Bund	2575	0	0	-186	2389
Kantone	7452	0	0	-547	6905
Gemeinden	133	0	0	-3	130
<b>Total</b>	<b>10160</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-736</b>	<b>9424</b>

Jahr 2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2024
Bund	2761	0	0	-186	2575
Kantone	8187	0	-67	-668	7452
Gemeinden	135	0	0	-2	133
<b>Total</b>	<b>11083</b>	<b>0</b>	<b>-67</b>	<b>-856</b>	<b>10160</b>

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG (IN TCHF)

#### 3.1. SPENDEN

	2025	2024
Spenden Allgemein (inkl. Jahressammlung)	16 424	15 667
<b>Total Zweckfreie Spenden</b>	<b>16 424</b>	<b>15 667</b>
Spenden Kirchliches Werk	10 132	9 836
Spenden Sozialwerk	3 230	3 055
Spenden Brocki	15	16
Spenden Internationale Entwicklung	2 321	2 148
Topfkollekte (zweckbestimmt für lokale Sozialarbeit)	868	816
<b>Total Zweckbestimmte Spenden</b>	<b>16 566</b>	<b>15 871</b>
<b>Total Spenden</b>	<b>32 990</b>	<b>31 538</b>

Die Tätigkeit Migration & Integration wurde im Berichtsjahr in die Tätigkeit Sozialwerk integriert. Der entsprechende Vorjahresbetrag von TCHF 120 wurde umgegliedert.

#### 3.2. ERBSCHAFTEN/LEGATE

	2025	2024
Zweckbestimmte Erbschaften/Legate	15 689	7 490
Zweckfreie Erbschaften/Legate	14 550	9 401
<b>Total Erbschaften/Legate</b>	<b>30 239</b>	<b>16 891</b>

Aufgrund von einzelnen grossen Erbschaften und Legaten unterliegen diese Erträge jährlichen Schwankungen.

#### 3.3. BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND

	2025	2024
Öffentliche Leistungsaufträge Kirchliches Werk	1 346	1 102
Öffentliche Leistungsaufträge Sozialwerk	58 272	56 095
Beiträge des Bundes für Entwicklungsprojekte	863	1 045
<b>Total Beiträge der öffentlichen Hand</b>	<b>60 481</b>	<b>58 242</b>

Die Tätigkeit Migration & Integration wurde im Berichtsjahr in die Tätigkeit Sozialwerk integriert. Der entsprechende Vorjahresbetrag von TCHF 10 223 wurde umgegliedert.

#### 3.4. DIENSTLEISTUNGSERTRAG

	2025	2024
Dienstleistungsertrag Kirchliches Werk	2 012	2 500
Dienstleistungsertrag Sozialwerk	65 090	63 264
Dienstleistungsertrag Brocki	3 254	2 773
<b>Total Dienstleistungsertrag</b>	<b>70 356</b>	<b>68 537</b>

Die Tätigkeit Migration & Integration wurde im Berichtsjahr in die Tätigkeit Sozialwerk integriert. Der entsprechende Vorjahresbetrag von TCHF 5 632 wurde umgegliedert.

#### 3.5. HANDELS- UND WARENERTRAG

	2025	2024
Handels- und Warenertrag Allgemein	2	5
Handels- und Warenertrag Kirchliches Werk	473	479
Handels- und Warenertrag Brocki	33 381	32 421
<b>Total Handels- und Warenertrag</b>	<b>33 856</b>	<b>32 905</b>

#### 3.6. ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2025	2024
Andere betriebliche Erträge Allgemein	895	598
Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk	1 063	1 272
Andere betriebliche Erträge Sozialwerk	1 440	998
Andere betriebliche Erträge Brocki	154	93
Andere betriebliche Erträge Internationale Entwicklung	6	8
Andere betriebliche Erträge Immobilien	7 226	5 505
<b>Total Andere betriebliche Erträge</b>	<b>10 784</b>	<b>8 474</b>

Unter Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk sind überwiegend Einnahmen aus der Vermietung von Räumlichkeiten des Kirchlichen Werks an Dritte enthalten

Unter Andere betriebliche Erträge Sozialwerk sind u. a. Einnahmen aus Vermietungen von Institutionsräumlichkeiten an Drittpersonen und Erträge aus Verkäufen von Cafeterias und Kiosken enthalten.

Unter Andere betriebliche Erträge Immobilien sind Einnahmen aus Vermietungen an Drittpersonen der gemischt genutzten Liegenschaften, sowie Gewinne aus Veräusserungen enthalten. Im Jahr 2025 betragen die Gewinne aus Veräusserungen TCHF 1 373 (Vorjahr TCHF 0).

<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>238 706</b>	<b>216 587</b>
-----------------------------	----------------	----------------

### 3.7. BETRIEBSAUFWAND

2025						
Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
		Total in TCHF				
Kirchliches Werk	13,9%	29 260	1 629	17 700	7 017	2 914
Sozialwerk	59,9%	126 474	3 615	90 839	24 356	7 664
Brocki	14,3%	30 106	0	18 454	9 982	1 670
Internationale Entwicklung	2,6%	5 473	4 492	728	244	9
Österreich & Ungarn	0,2%	513	460	52	1	0
Immobilien	1,7%	3 546	0	309	1 599	1 638
<b>Total Projektaufwand</b>	<b>92,6%</b>	<b>195 372</b>	<b>10 196</b>	<b>128 082</b>	<b>43 199</b>	<b>13 895</b>
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	3,2%	6 715	0	2 682	4 031	2
Administrativer Aufwand	4,2%	8 832	16	6 737	1 788	291
<b>Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand</b>	<b>7,4%</b>	<b>15 547</b>	<b>16</b>	<b>9 419</b>	<b>5 819</b>	<b>293</b>
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>	<b>210 919</b>	<b>10 212</b>	<b>137 501</b>	<b>49 018</b>	<b>14 188</b>

2024						
Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
		Total in TCHF				
Kirchliches Werk	14,1%	28 772	1 480	17 283	6 737	3 272
Sozialwerk	58,9%	119 799	3 534	85 361	22 419	8 485
Brocki	14,9%	30 218	0	18 855	9 514	1 849
Internationale Entwicklung	2,3%	4 768	3 738	733	283	14
Österreich & Ungarn	0,3%	629	570	53	6	0
Immobilien	1,8%	3 562	0	298	1 049	2 215
<b>Total Projektaufwand</b>	<b>92,3%</b>	<b>187 748</b>	<b>9 322</b>	<b>122 583</b>	<b>40 008</b>	<b>15 835</b>
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	3,3%	6 728	0	2 776	3 950	2
Administrativer Aufwand	4,4%	8 918	0	6 798	1 716	404
<b>Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand</b>	<b>7,7%</b>	<b>15 646</b>	<b>0</b>	<b>9 574</b>	<b>5 666</b>	<b>406</b>
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>	<b>203 394</b>	<b>9 322</b>	<b>132 157</b>	<b>45 674</b>	<b>16 241</b>

#### ANGEWANDTE METHODE ADMINISTRATIVER, FUNDRAISING- UND ALLGEMEINER WERBEAUFWAND (INKLUSIVE PERSONALAUFWAND)

Die Darstellung der Kostenstruktur der Heilsarmee Schweiz entspricht der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands der Stiftung ZEWO.

Als Projektaufwand werden alle Aufwendungen aufgeführt, die einen direkten Beitrag zur Erreichung des Stiftungszwecks leisten.

Der Fundraising- und allg. Werbeaufwand zeigt die Kosten aller Aktivitäten der Stiftung für die Mittelbeschaffung. Als Administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Dienstleistungen der Stiftung leisten und damit von der Zielgruppe nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen jedoch die Grundfunktion der Stiftung sicher (die Leitung der Heilsarmee Schweiz, das zentrale Finanz- und Personalwesen, die Kommunikation sowie die Leitung der operativen Abteilungen des Kirchlichen Werks und des Sozialwerks).

### 3.8. FINANZERGEBNIS

	2025	2024
<b>Finanzertrag</b>		
Zins- und Dividendertrag	4 591	4 182
Kursgewinne	16 832	21 275
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>21 423</b>	<b>25 457</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand Dritte	-6	-36
Gebühren, Spesen, Fees	-630	-596
Kursverluste	-1 066	-61
Zinsaufwand zweckbestimmte Fonds	-269	-1 369
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-1 971</b>	<b>-2 062</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>19 452</b>	<b>23 395</b>

Die Anlagepolitik der Heilsarmee Schweiz ist darauf ausgerichtet, mit einer breiten Diversifikation der Anlagen die notwendige Sicherheit, Rendite sowie den Bedarf an flüssigen Mitteln sicherzustellen.

Das Finanzergebnis beruht vor allem auf Dividenderträgen sowie Kursgewinnen der Wertschriften. Zweckbestimmte Fonds werden in der Höhe der Teuerung verzinst (0,2% im Jahr 2025, 1,1% im Vorjahr).

### 3.9. VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS

	2025	2024
Zweckgebundene Fondsentnahmen	24 132	24 190
Zweckgebundene Fondszuweisungen	-39 849	-22 718
<b>Total Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-15 717</b>	<b>1 472</b>

Zwischen den zweckbestimmten Zuwendungen und den Fondszuweisungen ergibt sich eine Differenz von TCHF 7 594. Diese resultiert aus verpflichtenden Fondszuweisungen aus Brocki-Gewinnen (TCHF 3 600), DEZA-Beiträgen (TCHF 863), zweckgebundenen Liegenschaftsverkäufen (TCHF 1 472) und aus durch Leistungsverträge vorgegebenen Zuweisungen an den Rücklagenfonds im Sozialwerk (TCHF 1 659).

### 3.10. VERÄNDERUNG DES GEBUNDENEN KAPITALS

	2025	2024
Entnahmen Gebundenes Kapital	20 235	19 524
Zuweisungen Gebundenes Kapital	-52 757	-40 585
<b>Total Veränderung des gebundenen Kapitals</b>	<b>-32 522</b>	<b>-21 061</b>

### 3.11. VERÄNDERUNG DES FREIEN KAPITALS

	2025	2024
Entnahmen Freies Kapital	1 000	0
Zuweisungen Freies Kapital	0	-16 999
<b>Total Veränderung des freien Kapitals</b>	<b>1 000</b>	<b>-16 999</b>

## 4. WEITERE ANGABEN

### 4.1. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen gelten folgende rechtlich selbständige Organisationen sowie natürliche Personen: Heilsarmee Österreich, Heilsarmee Ungarn, das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London, die Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz sowie die Mitglieder des Stiftungsrats und der Direktion.

Folgende wesentliche Transaktionen (in TCHF) sind erfolgt (für Transaktionen mit der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz siehe Ziffer 4.8):

	2025	2024
Beitrag an das Internationale Hauptquartier	210	208
Beitrag an Fonds des Internationalen Hauptquartiers	1748	748
Beitrag an die Heilsarmee Österreich & Ungarn	513	629

Der Beitrag an das Internationale Hauptquartier dient zur Finanzierung der internationalen Leitung der Heilsarmee in London. Der Beitrag an Fonds des Internationalen Hauptquartiers dient als Solidaritätsbeitrag zur Mitfinanzierung finanzschwacher, vorwiegend im Süden gelegenen Heilsarmee-Territorien.

Die daraus resultierenden Guthaben und Verpflichtungen sind in den Erläuterungen zur Bilanz enthalten.

### 4.2. ENTSCHÄDIGUNG STIFTUNGSRÄTINNEN UND STIFTUNGSRÄTE SOWIE ENTLÖHNUNG GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER

Die Heilsarmee in der Schweiz untersteht einer einheitlichen Leitung. Den Mitgliedern des Stiftungsrats wurden insgesamt Entschädigungen in der Höhe von TCHF 101 (Vorjahr TCHF 106) für ihr Mandat vergütet. Die Arbeit des Präsidenten wurde mit TCHF 33 (Vorjahr TCHF 32) entschädigt.

Die Lohnkosten für die sieben Mitglieder der Direktion beliefen sich auf TCHF 715 (Vorjahr TCHF 709). Die Beträge beinhalten die Bruttolöhne gemäss Lohnausweis ohne staatliche Kinderzulagen.

### 4.3. UNENTGELTLICHE LEISTUNGEN

Die Korps und Sozialeinrichtungen erhielten Naturalgaben von TCHF 1 163 (Vorjahr TCHF 990). Die von den Brockis erhaltene Ware wird nicht bilanziert, sondern fließt zum Zeitpunkt des Verkaufs als Warenertrag ein.

Freiwilligenarbeit ist ein wesentliches Element in der Auftragserfüllung der Heilsarmee. Im Berichtsjahr wurden im Kirchlichen Werk 23 532 Tage (Vorjahr 34 809 Tage), im Sozialwerk 2 571 Tage (Vorjahr 2 512 Tage), im Bereich Internationale Entwicklung 19 Tage (Vorjahr 18 Tage) und im Bereich Brocki 3 223 Tage (Vorjahr 3 675 Tage) unentgeltliche Arbeit geleistet.

### 4.4. LEISTUNGSBERICHT

Als Leistungsbericht gilt der ausführliche Jahresbericht der Heilsarmee Schweiz.

### 4.5. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

### 4.6. BELASTETE AKTIVEN UND ART DER BELASTUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält Immobilien mit Eigentumsbeschränkungen zum Buchwert von TCHF 27 428 (Vorjahr TCHF 29 723). Auf diesen Liegenschaften wurden zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber

Dritten und der öffentlichen Hand Pfandverschreibungen und Schuldbriefe in der Höhe von TCHF 6 748 (Vorjahr TCHF 6 748) vergeben.

### 4.7. ÜBERJÄHRIGE VERTRÄGE

In der Berichtsperiode bestehen im Umfang von TCHF 31 533 (Vorjahr TCHF 22 489) nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Verträgen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können. Dabei handelt es sich weitgehend um langfristige Mietverträge.

Im Jahr 2024 wurden einzelne Brocki-Mietverträge nicht berücksichtigt. Zur transparenten Darstellung wurde eine Korrekturspalte ergänzt, welche die vollständigen Vorjahreswerte ausweist. Die Zunahme im Jahr 2025 ist hauptsächlich auf neue langfristige Mietverträge der Tätigkeit Brocki zurückzuführen.

Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen ist wie folgt:

	2025 TCHF	2024 (nach Korrektur) TCHF	2024 (vor Korrektur) TCHF
1 Jahr	5 897	5 267	2 141
2–5 Jahre	16 048	13 993	3 605
> 5 Jahre	9 588	3 229	805
<b>Total</b>	<b>31 533</b>	<b>22 489</b>	<b>6 551</b>

### 4.8. VORSORGE EINRICHTUNG

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
in TCHF	31.12.2025	2025	31.12.2025	2025	2025	31.12.2024	2025	2024
Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz	20 789	0	20 789	408	0	20 381	0	0

Die Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 20 789 wird für ordentliche Beitragszahlungen an die Vorsorgestiftung eingesetzt.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in TCHF	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024		2025	2024
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	10 966	10 435

Der wirtschaftliche Nutzen per 31. Dezember 2025 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz nach Swiss GAAP FER 26. Per 31. Dezember 2025 beträgt der Deckungsgrad 112,4% (Vorjahr 109,8%). Das Vorsorgekapital wurde mit einem technischen Zinssatz von 1,75% (Vorjahr 1,75%) berechnet. Die Beiträge entsprechen dem Aufwand der jeweiligen Berichtsperiode.

### 4.9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die konsolidierte Jahresrechnung 2025 beeinflussen können.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2025 wurde vom zuständigen Organ am 11. Juni 2026 verabschiedet.

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG HEILSARMEE SCHWEIZ, BERN



Tel. +41 31 327 17 17  
www.bdo.ch  
bern@bdo.ch

BDO AG  
Hodlerstrasse 5  
3001 Bern

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz, Bern

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Stiftung Heilsarmee Schweiz und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernbetriebsrechnung, der Rechnung über die Veränderung des konsolidierten Kapitals und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Jahresbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung (Seiten 12 bis 22) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Konzernrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen



Tel. +41 31 327 17 17  
www.bdo.ch  
bern@bdo.ch

BDO AG  
Hodlerstrasse 5  
3001 Bern

Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSUISSE: <https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 11. Juni 2026

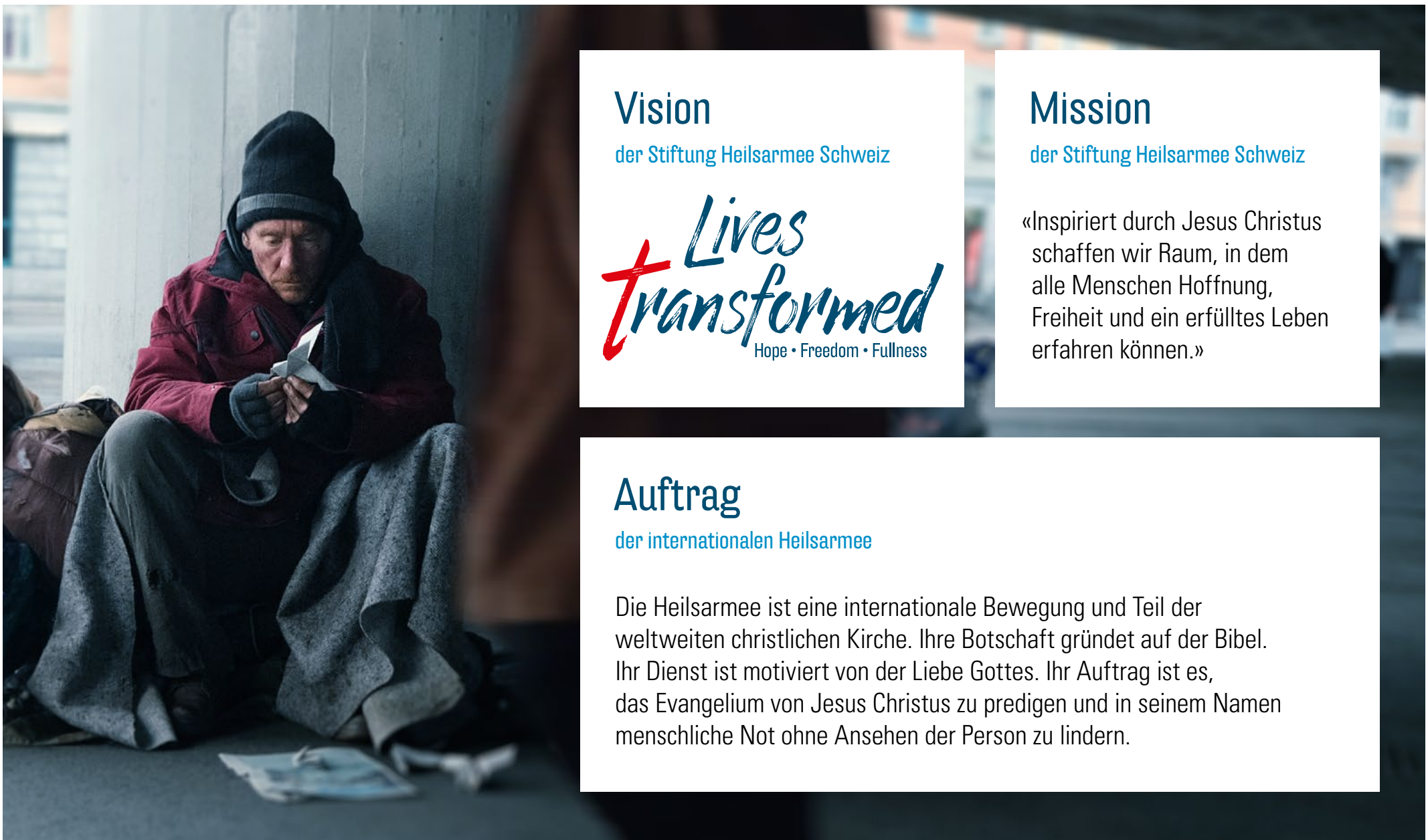
BDO AG

Sibylle Schmid

Zugelassene Revisionsexpertin

Laurence Gilliéron

Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisionsexpertin



## Vision

der Stiftung Heilsarmee Schweiz

**Lives**  
**Transformed**  
Hope • Freedom • Fullness

## Mission

der Stiftung Heilsarmee Schweiz

«Inspiriert durch Jesus Christus schaffen wir Raum, in dem alle Menschen Hoffnung, Freiheit und ein erfülltes Leben erfahren können.»

## Auftrag

der internationalen Heilsarmee

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche. Ihre Botschaft gründet auf der Bibel. Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe Gottes. Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und in seinem Namen menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.



### IMPRESSUM

Heilsarmee

Territorialeiter

Hauptquartier Schweiz,  
Österreich & Ungarn

William Booth, Gründer  
General Lyndon Buckingham, Internationaler Leiter  
Kommissäre Lisbeth und Henrik Andersen  
Laupenstrasse 5, 3008 Bern | heilsarmee.ch  
IBAN: CH37 0900 0000 3044 4222 5

Verantwortung Jahresbericht Holger Steffe  
Verantwortung Jahresrechnung Evelyne Müller-Schnegg  
Mitwirkende Judith Nünlist, Irene Gerber, Markus Häfliger  
Koordination Simon Bucher, Beat Geyer  
Grafik Lea Brühwiler, lea-bruehwiler.ch  
Druck rubmedia AG, Wabern/Bern, rubmedia.ch

### heilsarmee.ch/jahresbericht

facebook.com/heilsarmee.armedusalut  
youtube.com/swissRedShield  
linkedin.com/company/heilsarmee-schweiz  
heilsarmee.armedusalut



Ihre Spende  
in guten Händen.

